

Schwanholz, Julia (2015): Parlamentsmacht in der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise. Die Einführung von Konjunkturprogrammen in Deutschland, Großbritannien und Schweden. Baden-Baden: Nomos.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	11
I. Einleitung: Parlamente in der Krise?	13
1. Forschungsdesign	16
2. Forschungsstand	25
2.1 Parlamentsmacht in Theorie und Empirie	26
2.2 Forschungslücken und Anknüpfungspunkte	42
II. Untersuchungsgegenstand und Theorie	44
3. Parlamentsmacht	44
3.1 Macht und Institution	44
3.2 Parlamentsfunktionen: Aufgaben und Leistungen von Parlamenten	46
3.3 Synthetisierung und Operationalisierung	54
4. Die Parlamente der Länderauswahl	59
4.1 Gesetzgebung und Kontrolle	59
4.2 Zur organisatorischen Gliederung der Parlamente	69
4.3 Angrenzende Akteure und das europäische Mehrebenensystem	81
5. Theorie 91	
5.1 Vetopotenzial und Vetopunkte	92
5.2 Hypothesen	97
III. Empirische Analyse von Parlamentsmacht 2008–09	100
6. Qualitative Inhaltsanalyse: Methodik, Daten und Kategoriensystem	100
6.1 Erhebung und Datenmaterial	101
6.2 Kategoriensystem, Datenaufbereitung und –auswertung	103
7. Fallstudie: Bundesrepublik Deutschland	106
7.1 Die zweite Große Koalition	106
7.2 Die Konjunkturprogramme I und II	108
7.3 Prozessanalyse	111
8. Fallstudie: Großbritannien	124
8.1 Von Blair zu Brown	124
8.2 Stimulus-Plan: Senkung der Mehrwertsteuer	126
8.3 Prozessanalyse	129
9. Fallstudie: Schweden	135
9.1 Die erste Bürgerliche Allianz	135
9.2 Nachtragshaushalt – Gesetz für mehr Beschäftigung	136
9.3 Prozessanalyse	138
10. Ergebnisse	143
10.1 Parlamentsmacht in den Ländern	144
10.2 Erklärung von Parlamentsmacht: Hypothesentest und Diskussion	156
IV. Schluss	172
11. Theoretische Schlussfolgerungen, Fazit und Ausblick	172
Appendix	177
A1 Interviewextraktionen	177
A2 Kategoriensystem (erweitert)	197
Bibliografie	199

Zusammenfassung

Die jüngste Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hat Diskussionen über einen Bedeutungsverlust nationaler Parlamente wiederbelebt. In diesem Band wird parlamentarische Macht zunächst theoretisch überdacht und rekonzeptualisiert, um sie dann für die Einführung von Konjunkturprogrammen in Deutschland, Großbritannien und Schweden empirisch zu analysieren. Nationale Gesetzgebungen werden als qualitative Prozessanalysen nachvollzogen und anhand von Vetopunkten miteinander verglichen.

Der Band untersucht parlamentarische Performanz im Ausnahmezustand und leistet einen Beitrag zur qualitativen Erforschung legislativer Macht. Er ist damit nicht nur für Parlamentsforscher und Parlamentarier von Interesse, sondern eröffnet zudem Studierenden der Politikwissenschaft einen analytischen Zugang zum Zusammenspiel parlamentarischer Strukturen, Akteure und Prozesse.